

News & Leute

Branchenticker
Editorial
3 Sätze zu ...

Branche

Markt & Meinung
HOB im Gespräch
HOB im Brennpunkt

Messen & Events

Ligna
Holz-Handwerk
Weitere Messen

HOB special

Schleiftechnik
Parkett- und Laminat
Formatkreissägen
CNC Technik
Fenster und Türen

Fertigungstechnik

Produktinformationen
Aus der Praxis

Oberflächentechnik

Kante und Fläche
Aus der Praxis

Betriebs- und Fertigungsbedarf

Produkte+Applikationen
Branchensoftware

Handhabungstechnik

Produkte+Applikationen

Maschinenkomponenten

Produktinformationen

Aus der Forschung

Im Fokus

E-Paper



[Ausgabe lesen](#)

Auswahl der Beiträge

--- Bitte wählen Sie einen Beitrag ---



Foto: Götzinger

Gesucht und gefunden

Die 1876 gegründete Tischlerei Stelter in Eyendorf, die sich vorrangig mit der Fensterproduktion befasst, hat im vergangenen Jahr viel Geld in die Modernisierung ihrer Fertigungstechnik investiert.

Dabei hat das Unternehmen auch auf Technologie des badischen Spezialmaschinenherstellers

Götzinger gesetzt. CARSTEN BUCKI

Die Bau- und Möbeltischlerei Stelter mit Sitz in der niedersächsischen Gemeinde Eyendorf im Landkreis Harburg, gibt es bereits seit 135 Jahren. Der Traditionsbetrieb in der Lüneburger Heide mit derzeit 21 Mitarbeitern beliefert seine Kundschaft mit erstklassigen Fenstern in Massivholz-, aber auch Holz/Alu-Ausführung. Jährlich verlassen etwa 2 500istereinheiten den Betrieb. Daneben werden aber auch Türen – etwa 180 bis 200 Stück pro Jahr – sowie Inneneinrichtungen für Kindergärten und Schulen produziert.

„Unser Haupt-Liefergebiet“, erklärt Geschäftsführer Christian Poggensee, Tischlermeister und Betriebswirt (HWK) „ist der Großraum Hamburg mit Schleswig Holstein und dem nördlichen Niedersachsen. Daneben beliefern wir jedoch auch Kunden in ganz Deutschland und im europäischen Ausland. So haben wir schon Projekte von Sylt bis München realisiert und exportieren nach Griechenland, Spanien, Irland und Russland.“

Komplett erneuert

„Im Jahr 2010 haben wir unsere alte Fenster-Fertigungsanlage, bestehend aus einer Winkelanlage von Weinig und einer Dübelanlage eines Maschinenbauers aus der Oberpfalz, komplett ausgetauscht“, berichtet Poggensee. Neben einem Profilierzentrum Conturex C124 und einem Powermat 500 von Weinig habe man sich für eine neue Dübel Bohr-, Leim- und Einpressmaschine BLE von Götzinger entschieden. „Die ersten Gedanken über die Neuinvestitionen haben wir uns bereits vor drei Jahren gemacht“, erklärt Poggensee. Aufgrund der strengen Vorgaben der Energieeinsparverordnung und der allgemeinen Entwicklungen auf dem Fenstermarkt sei ihm und seinen Kollegen bereits damals klar gewesen, dass man mit der alten Technologie den wachsenden Anforderungen in der Fensterproduktion wohl nicht mehr lange würden gewachsen sein können. „Konnten wir bis dato auf der alten Anlage ausschließlich IV 68-Fenster produzieren, sind wir im Zuge der Technologieumstellung sehr flexibel geworden und liefern jetzt IV 78, IV 90 (knapp 40 %) und IV 105-Fenster aus.“ Dagegen würden man IV 68-Fenster gar nicht mehr herstellen, denn die seien nicht mehr zeitgemäß.

Flexible Lösung für die Eckverbindungen

„Für das Dübeln im Bereich der Eckverbindungen suchten wir ebenfalls neue Fertigungstechnik, da wir mit der alten Dübelanlage zu unflexibel waren“, erläutert Poggensee. „Wir brauchten eine Maschine, die einfach das konnte, was wir jetzt in den neuen Fenstersystemen als Anforderung haben: andere Holzstärken, andere, flexiblere Dübelbilder – all das konnten wir auf der alten Anlage nicht realisieren.“ Insofern habe da eine Neuanschaffung angestanden. Auf das Unternehmen Götzinger sei man über einen Maschinenhändler gestoßen.

„Auf der Ligna 2009 und der Messe fensterbau/ frontale 2010 sahen wir uns die Maschinen von Götzinger dann genauer an“, so Poggensee weiter. „Entscheiden haben wir uns dann im Mai für die BLE, die für unsere Zwecke am geeignetsten war.“

Mit ein paar Anpassungen bei der Aggregatebestückung sei die Maschine dann pünktlich Ende Juli ausgeliefert worden. „Da wir bereits einige Wochen mit der neuen Weinig-Anlage produziert, wir jedoch nicht mehr über die alte Dübelmaschine verfügen und die Arbeiten übergangsweise von Hand erledigen mussten, waren wir sehr froh, als die BLE von Götzinger eintraf und gleich vom ersten Tag an tipptopp lief.“ Die Bedienung über Schalterpult mit Touchscreen-Monitor sei sehr einfach und lasse vielfältige Möglichkeiten zu, berichtet Poggensee erfreut. „Auf der BLE können wir Werkstücke stirn- und längsseitig bearbeiten. Durch die 3-Achs-Steuerung kann jede beliebige Position angefahren werden. Die allermeisten Standardbohrbilder sind bereits vorinstalliert und freie Bohrbilder können wir in wenigen Minuten selbst anlegen.“ Die Maschine besitzt eine NC-Steuerung mit einem farbigen 10“ Touchscreen-Monitor. Dieser ermöglicht eine sehr einfache Bedienung für den manuellen oder online Betrieb und die Funktionen lassen sich einfach anwählen. „Auf der BLE“, so fährt Poggensee fort, „bearbeiten wir natürlich im Wesentlichen unsere Fenster- und Türen, das heißt, Leimeinspritzen, Dübeleintreiben. Bohren ist optional möglich und das entsprechende Aggregat vorhanden. Dieses wird jedoch nur selten gebraucht, weil die Bohrbearbeitung in der Regel schon auf der Conturex erfolgt. Aber in einigen Fällen, zum Beispiel bei ‚Wiener Sprossen‘, die bei uns gedübelt werden, nutzen wir die Maschine auch für die Bohrbearbeitung.“ Für den zweiten Betriebsbereich der Tischlerei Stelter, den klassischen Möbelbau, wo viele Kindermöbel gebaut werden, komme die Götzinger-Anlage ebenfalls zum Einsatz. „Hier lässt sich die schnell, frei und einfach zu programmierende Maschine natürlich auch sehr gut verwenden“, berichtet Poggensee, „und es lassen sich ganz schnell kleine Tischchen, Hocker und ähnliche Dinge fertigen.“

Fazit

Insgesamt ist die BLE also eine runde Sache für den Betrieb und der Geschäftsführer zeigt sich sehr zufrieden mit der Kaufentscheidung. „Für die Firma Götzinger“, so Poggensee weiter, „sprach auch der gute und direkte Kontakt, den wir gleich aufbauen

HOB SERVICE

[ABO/PROBEHEFT](#)

konnten – das hat Vertrauen geschaffen. Und als wir einmal einen Störfall an der Maschine hatten, bei dem sich der Fehler telefonisch auch nicht einkreisen ließ, kam Rolf Götzing persönlich am nächsten Tag zu uns und tauschte ein schadhaftes Bauteil aus.“ Das sei großartig gewesen, denn so konnte man recht schnell weiter produzieren.

„Die BLE von Götzing hat sich für uns absolut bewährt“, so Poggensee abschließend. „Die Maschine ist in Bezug auf Leistung, Konstruktion und Bedienbarkeit für unsere Bedürfnisse optimal.“

www.goetzinger-maschinen.com

www.tischlerei-stelter.de

Beitrag aus:



Gerne können Sie **HOB 12/2011** mit weiteren interessanten Beiträgen bestellen:

E-Mail: cedra@agt-verlag.de
oder: [Kontaktformular](#)

AGT Verlag Thum GmbH
Teinacher Straße 34
71634 Ludwigsburg

Vertrieb, Frau Beate Cedra
Tel.: 07141/22 31-56

[\[zurück...\]](#)